



» Rekultivierung an der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL)

Die SEL ist Teil der Energiewende und wird bedarfsorientiert in Abschnitten realisiert | Zwischen Heilbronn und Löchgau ist die Leitung bereits verlegt | terranets bw führt Rekultivierungsarbeiten durch und stellt alle Flächen bis Mitte 2025 wieder vollständig her

Leingarten, 13.11.2024 Für eine weiterhin sichere Versorgung mit Wärme und Strom für Industrie sowie Haushalte plant und baut terranets bw die **rund 250 Kilometer lange „Süddeutschen Erdgasleitung“ (SEL)** von der hessischen Landesgrenze über Heidelberg, Heilbronn, Ludwigsburg, Esslingen a. N., Göppingen und Heidenheim bis nach Bayern. Die Pipeline wird in Abschnitten umgesetzt, abhängig von der konkreten Bedarfsentwicklung in den nächsten zehn Jahren.

terranets bw hat den ersten Leitungsabschnitt von **Heilbronn über Nordheim und Kirchheim a.N. bis Löchgau** nach etwa acht Monaten Bauzeit realisiert und wird ihn voraussichtlich Anfang Dezember in Betrieb nehmen. Die Leitung wird unter anderem das Gaskraftwerk Heilbronn versorgen. terranets bw plant, bis Mitte 2025 alle Flächen, die für den Bau der SEL von Heilbronn bis Löchgau gebraucht wurden, wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Rekultivierung beginnt vor dem Bau

Um die Wiederherstellung kümmert sich ein Team der Bodenkundlichen Baubegleitung. Michael Kadler, Leiter des Teams, erklärt dazu: „Die Rekultivierungsarbeiten beginnen im Grunde schon vor dem Bau: Der wertvolle Mutterboden wird getrennt von den anderen Bodenschichten gelagert und mit einer speziellen Bepflanzung vor Regen und Nässe geschützt.“ Gemeinsam mit seinen Kolleg:innen begleitet er den Bau der SEL von Anfang an.

Sobald die Bagger die Leitung verlegt haben und an der Wanderbaustelle weiterziehen, beginnt die Wiederherstellung im eigentlichen Sinne: „Der Boden wird zuerst tiefengelockert. Danach wird der gelagerte Mutterboden von zwei Baggern wieder gleichmäßig im Arbeitsstreifen verteilt. Eine besonders bodenschonende Moorraupe ebnet anschließend den Mutterboden ein, wodurch eine ebene Fläche – das sogenannte Feinplanum – hergestellt wird“, erklärt Michael Kadler. Die oberste Schicht wird anschließend mit einem Feingrubber erneut gelockert, bevor die Flächen wieder an die Bewirtschafter:innen übergeben werden. Anschließend beobachten Michael Kadler und sein Team wie sich die Flächen entwickeln.



Umsichtige Umsetzung von Neubaumaßnahmen

terrannets bw beschränkt Eingriffe in die Natur bei Neubauprojekten auf das Wesentliche. Auswirkungen auf die Natur während der Bauzeit gleicht terrannets bw aus. Im Landkreis Heilbronn wurden zum Beispiel Mauereidechsen, Feuersalamander und Gelbbauchunken im Trassenbereich umgesiedelt oder mehrere Hektar Buntbrachen für Feldlerchen und Rebhühner angelegt. „Wenn ein Eingriff beim Bau nicht vermieden werden kann und dies Auswirkungen über die Bauzeit hinaus hat, werden diese Flächen an anderer Stelle kompensiert“, erklärt Timo Breitenbücher, Referent für Wegerecht und Umwelt bei terrannets bw.

Im Landkreis Heilbronn werden die Rekultivierungsarbeiten bereits Ende 2024 abgeschlossen sein. Mit Beginn des Frühjahrs sollen die restlichen Flächen im Landkreis Ludwigsburg folgen. „Schätzungsweise in zwei Jahren wird vom Bau der SEL auf dem Abschnitt von Heilbronn bis Löchgau nichts mehr zu sehen sein“, erklärt Timo Breitenbücher.

Über die terrannets bw GmbH

terrannets bw ist unabhängiger Transportnetzbetreiber für Gas. Mit einem rund 2.750 km langen Gashochdruckleitungsnetz stellt terrannets bw den diskriminierungsfreien Transport von Gas von Niedersachsen bis an den Bodensee sicher. Kunden bietet terrannets bw eine Vielzahl an Dienstleistungen rund um den Gastransport und die Telekommunikationsinfrastruktur. Im Unternehmen mit zehn Standorten in Baden-Württemberg und Hessen arbeiten rund 300 Mitarbeitende.

Ansprechperson für Medien

Marcella Kugler
Unternehmenskommunikation
presse@terrannets-bw.de
T +49 711 7812 1266